

DIRNDL

Wahnsinns scheene Aug'n, wia im Traum kaum zum glaub'n,
Ignoriert's mi bewusst, oder hod sie an Frust?
Erzählt ma vo ihr, i vo mir do beim Bier.

Ihr Freind hod Schluß g'macht und jetzt stehts do,
a brochas Herz und glei fangt's no a zum woana o
sog i zu ihr koa Grund zum traurig sei

i sog nur Dirndl bleib heid Nacht bei mir, bei mir;
i sog nur Dirndl bleib heid Nacht bei mir
jetz aloa sei, is net guad für Di,
i sog nur Dirndl, bleib heid Nacht bei mir

Tröstend gib i Zuspruch, sog er war a Depp,
kann net sei das ma so oane wie di a so verletzt;
schau nach vorn es werd scho weida geh;

Niemals hätt i denkt, dass i so oana bin,
der a so a Situation so nimmt wias kimt
und scho führt Oans zum Andern do herin

i sog nur Dirndl bleib heid Nacht...

Woan Di an meiner Schulter aus, i hoff Du lernst dabei daraus
dass'd net an jeden den'st erst triffst a glei vertraust.
Es gibt vui Depp'n auf da Welt, zu de ma mi gottseidank net zählt
Denk an meine Worte, glaube mir

Dirndl bleib heid Nacht...

Text: F.Brunner
Komponist: M.Wieselhuber, D.Fabeck, S.Erhardsberger, F.Brunner, C.Fabeck
Verlag: Sari Musik München
CoVerlag: DWM Donnerwetter Musik GmbH